



Erhebungsbogen anhand ICF-CY für Kindertagesstätten

Allgemeine Angaben

Name und Vorname des Kindes:	
Geburtsdatum:	
Name der Kita:	
Zuständige Fachkraft:	
Berichtszeitraum / Kitajahr:	
Beantragter Umfang des IGP:	

Kurzdarstellung des Kindes

Entwicklungsverlauf des Kindes in der Einrichtung (nur bei Folgebericht – wurden die Ziele erreicht? Bezugnehmend auf die festgelegten Maßnahmen):	
Medizinische Diagnosen:	
Behandelnde Ärzte:	
<input type="checkbox"/> Kinder-/Jugendmedizin:	
<input type="checkbox"/> SPZ:	
<input type="checkbox"/> Pädaudiologie:	
<input type="checkbox"/> KJP:	
<input type="checkbox"/> Sonstige:	
Begleitende Therapien und Maßnahmen:	
<input type="checkbox"/> Frühförderung:	
<input type="checkbox"/> Ergotherapie:	
<input type="checkbox"/> Logopädie:	
<input type="checkbox"/> Physiotherapie:	
<input type="checkbox"/> Jugendamt:	
<input type="checkbox"/> Autismustherapie:	
<input type="checkbox"/> Sonstige:	
Zusammenarbeit mit Therapeuten, regelmäßige interdisziplinäre Gespräche?	

Umweltfaktoren und personenbezogene Faktoren

Lebenssituation des Kindes im häuslichen Umfeld (z.B. Geschwister, Familienstruktur):	
Lebenssituation des Kindes in der Kindertagesstätte (z.B. Anwesenheitszeit, Rolle in der Gruppe, Veränderungen):	
Konzeptionelle Ausrichtung der Kindertagesstätte:	
<input type="checkbox"/> Offenes Konzept	
<input type="checkbox"/> Teiloffenes Konzept	
<input type="checkbox"/> Sportkita	
<input type="checkbox"/> Wald- / Naturkita	
<input type="checkbox"/> Montessori	
<input type="checkbox"/> Waldorf	
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	
Mitarbeitende in der Gruppe:	
Personelle Ressourcen in der Einrichtung (z.B. fachliche Erfahrungswerte, Fortbildungen):	
Gesamtanzahl aller Kinder in der Gruppe:	
Anzahl der Kinder mit Integrationsmaßnahme in der Gruppe:	
Räumlichkeiten, materielle Ausstattung der Einrichtung (z.B. Turnraum, Snoezelraum):	
Persönliche Hilfsmittel (z.B. Orthesen, Therapiestuhl, Talker):	
Faktoren, welche sich für die Aktivitäten und die Teilhabe des Kindes unterstützend auswirken (z.B. Freunde, Geschwisterkind in der Kita, gute Zusammenarbeit mit den Eltern):	
Faktoren, welche sich für die Aktivitäten und die Teilhabe des Kindes hemmend auswirken (z.B. Sprachbarriere der Eltern, Trennungssituation der Eltern, Umzug, Personalwechsel):	
<input type="checkbox"/> Wird ein*e Dolmetscher*in benötigt?	
Interessen, Themen, Vorlieben und Abneigungen des Kindes:	

Beschreibung der Aktivitäten und Teilhabe des Kindes

Lernen und Wissensanwendung: z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bewusste und sinnliche Wahrnehmung: Zuschauen, Zuhören, andere sinnliche Wahrnehmung</i> • <i>Elementares Lernen: Nachahmen, Lernen durch Handlungen mit Gegenständen („so tun als ob“-Spiel), Informationen erwerben, Sprache erwerben, Konzepte aneignen, Sich Fertigkeiten aneignen</i> • <i>Wissensanwendung: Aufmerksamkeit fokussieren, Aufmerksamkeit lenken, Probleme lösen, Entscheidungen treffen</i> 		
Beeinträchtigungen:	Ressourcen:	Ziele (geplante Förderung, Förderorte, Material):
Persönlich:	Persönlich:	
Umfeld:	Umfeld:	
Allgemeine Aufgaben und Anforderungen: z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einzelaufgabe übernehmen</i> • <i>Mehrfachaufgaben übernehmen</i> • <i>Tägliche Routine durchführen (Alltagsbegleitung, Regelverständnis)</i> • <i>Mit Stress und anderen psychischen Anforderungen umgehen</i> • <i>Das eigene Verhalten steuern</i> • <i>Eigen- und Fremdgefährdung</i> 		
Beeinträchtigungen:	Ressourcen:	Ziele (geplante Förderung, Förderorte, Material):
Persönlich:	Persönlich:	
Umfeld:	Umfeld:	

Kommunikation

z.B.:

- *Kommunizieren als Empfänger gesprochener Mitteilungen: Auf die menschliche Stimme reagieren, Einfache gesprochene Mitteilungen verstehen, Komplexe gesprochene Mitteilungen verstehen, Kommunikation als Empfänger von Gesten und Gebärden*
- *Kommunizieren als Empfänger non-verbaler Mitteilungen: Kommunikation als Empfänger von allgemeinen Zeichen und Gebärden, Kommunikation als Empfänger von Zeichnungen und Fotos, Kommunikation als Empfänger von Mitteilungen in Gebärdensprache*
- *Kommunizieren als Sender: Sprechen, Präverbale Äußerungen, Singen, Non-verbale Mitteilungen produzieren, Mitteilungen in Gebärdensprache ausdrücken*
- *Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und –techniken*

Beeinträchtigungen:

Ressourcen:

Ziele (geplante Förderung, Förderorte, Material):

Persönlich:

Persönlich:

Umfeld:

Umfeld:

Mobilität

z.B.:

- *Fortbewegung*
- *Hilfsmittel zur Fortbewegung*
- *Treppe bewältigen*
- *Feinmotorische Anforderungen*
- *Grobmotorische Anforderungen*
- *Zeitliche und räumliche Orientierung*

Beeinträchtigungen:

Ressourcen:

Ziele (geplante Förderung, Förderorte, Material):

Persönlich:

Persönlich:

Umfeld:

Umfeld:

Selbstversorgung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • <i>An- und Auskleiden</i> • <i>Toilettengang</i> • <i>Mahlzeiten</i> • <i>Medizinisch-pflegerischer Bedarf</i> 		
Beeinträchtigungen:	Ressourcen:	Ziele (geplante Förderung, Förderorte, Material):
Persönlich:	Persönlich:	
Umfeld:	Umfeld:	
Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Teilhabe an der Kindergemeinschaft</i> • <i>Beziehungsaufbau zu Kindern</i> • <i>Beziehungsaufbau zu Erwachsenen</i> • <i>Konfliktbewältigung</i> • <i>Selbstbewusstsein, Meinungsäußerung, Partizipation</i> 		
Beeinträchtigungen:	Ressourcen:	Ziele (geplante Förderung, Förderorte, Material):
Persönlich:	Persönlich:	
Umfeld:	Umfeld:	
Aus den Zielen abgeleitete Maßnahmen (3-5 Maßnahmen):		

Unterschrift Leitung

Unterschrift I-Kraft

Unterschrift
Personensorgeberechtigte